

Parl. Staatssekretär Dr. Ole Schröder

- (A) menfeldkatalog PMK prinzipiell keine staatspezifische Erfassung erfolgt. Die Zuordnung ist von der jeweiligen Tatmotivation abhängig. Im Fall von antijüdischen Motiven werden sie als antisemitische Straftaten erfasst. Daneben können antiisraelische Straftaten im Themenfeld „Krisenherde/Bürgerkriege“, Unterthema „Israel/Palästinenser-Konflikt“, erfasst werden, wenn die Tatmotivation aus diesem Konflikt resultiert. Im Jahre 2015 wurden von den Ländern 62 entsprechende Straftaten gemeldet. Bei einer Tat davon handelt es sich um eine Gewalttat.

Vizepräsidentin Ulla Schmidt:

Vielen Dank. – Herr Kollege Beck, Sie haben sicher eine Nachfrage.

Volker Beck (Köln) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Vielleicht können Sie uns einmal erläutern, wie sich diese 62 Taten zusammensetzen. Denn es ist nicht klar, ob sie antiisraelisch motiviert sind oder andere Konfliktthemen berühren; zumindest enthielt Ihre Antwort diese Information nicht.

Im letzten Jahr gab es Irritationen aufgrund der Rechtsprechung in Bezug auf Schmierereien an der Wuppertaler Synagoge. Dazu sagte das zuständige Amtsgericht, dies sei nicht antisemitisch, sondern hinge eher mit dem Namen der Täter einen palästinensischen Hintergrund hätten. Wie stellt man sicher, dass solche Falschzuordnungen in der Kriminalstatistik nicht vorkommen?

(B)

Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Das ist von den jeweiligen Ländern sicherzustellen und dann im Zweifel auch zu korrigieren. Im Jahr 2015 gab es 62 Straftaten im Bereich „Krisenherde/Bürgerkriege“, Unterthema „Israel/Palästinenser-Konflikt“, und davon wurden 31 Straftaten als antisemitisch eingeordnet.

Vizepräsidentin Ulla Schmidt:

Herr Kollege Beck.

Volker Beck (Köln) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Meine zweite Nachfrage betrifft die antisemitischen Straftaten. Können Sie da etwas über die Aufteilung der Täter „rechts“, „links“, „Ausländer“ und „Sonstige“ als Kategorien.

Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Die Zahlen werden erst noch offiziell veröffentlicht. Es ist so, dass wir bei „PMK – links“ und bei „PMK – rechts“ etwa im gleichen Bereich liegen wie im letzten Jahr, im Bereich „PMK – Ausländer“ leicht niedriger, und bei „PMK – Sonstige“ liegen wir auch in etwa in die-

sem Bereich. Aber die Zahlen werden, wie gesagt, vom Innenminister noch dezidiert veröffentlicht. (C)

(Volker Beck [Köln] [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]): Dann dürfen Sie die uns auch sagen im Rahmen des Fragerechts!

Vizepräsidentin Ulla Schmidt:

Danke schön. – Wir kommen dann zur Frage 30 des Abgeordneten Volker Beck:

Wie viele homo- bzw. transphob motivierte Straf- und Gewalttaten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr

Bitte schön.

Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Homo- und transphob motivierte Straftaten und Gewalttaten werden im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes – Politisch motivierte Kriminalität“ im Themenfeld „Hasskriminalität“, Unterthema „Sexuelle Orientierung“ erfasst. Da keine eigenständigen Unterthemen „homophob“ und „transphob“ existieren, können solche nicht gesondert ausgewiesen werden. Für das Jahr 2015 wurden 220 politisch motivierte Straftaten mit der Nennung des Unterthemas „Sexuelle Orientierung“ gemeldet.

Vizepräsidentin Ulla Schmidt:

Bitte, Herr Kollege Beck.

(D)

Volker Beck (Köln) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Könnten Sie uns hier, ähnlich wie bei den antisemitischen Straftaten, darüber Auskunft geben, welcher Art die Straftaten waren? Also: Wie viele davon waren Meinungen?

Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Die genaue Aufgliederung kann ich Ihnen gerne noch schriftlich geben. Wie gesagt: Die Zahlen werden erst noch veröffentlicht. Ich kann Ihnen aber einen Überblick geben: Wir hatten 51 Körperverletzungen, zwei Raubtaten und ein Widerstandsdelikt. Der Rest – 50 an der Zahl – waren keine Gewalttaten, sondern Sachbeschädigungen, Propagandadelikte und Volksverhetzung.

Vizepräsidentin Ulla Schmidt:

Noch eine Nachfrage?

Volker Beck (Köln) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Meine Nachfrage bezieht sich wiederum auf die Aufteilung der Tätergruppen, also „links“, „rechts“, „Ausländer“ und „Sonstige“.

Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Die Zahlen habe ich jetzt nicht parat, aber ich kann sie Ihnen gern schriftlich nachreichen.